

Geschäftsbericht für das 115. Geschäftsjahr

2 0 2 2



Der Versicherer
für Land & Leute



GHV

Gemeinnützige Haftpflicht-Versicherungsanstalt

| | |
|---|-----------------|
| Organe der Anstalt | Seite 4 |
| Vertreterversammlung | Seite 4 |
| Verwaltungsrat | Seite 5 |
| Vorstand | Seite 5 |
| Entschädigungs- ausschuss | Seite 6 |
| Beirat | Seite 6 |
| Fachbeirat Tierversicherung | Seite 6 |
| Abschlussprüfer | Seite 7 |
| Lagebericht | Seite 8 |
| Geschäftsbereich | Seite 15 |
| Mitgliedschaften | Seite 15 |
| Entwicklung der Versicherungszweige | Seite 16 |
| Jahresbilanz zum 31. Dezember 2022 | Seite 18 |
| Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 | Seite 20 |
| Anhang | Seite 22 |
| Erläuterungen zur Bilanz | Seite 24 |
| Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen | Seite 26 |
| Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung | Seite 28 |
| Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen | Seite 30 |
| Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers | Seite 31 |
| Bericht des Verwaltungsrates | Seite 35 |



Organe der Anstalt

Die GHV ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Darmstadt.

Nach § 3 der Satzung sind die Organe der Anstalt die Vertreterversammlung, der Verwaltungsrat und der Vorstand.

Seit dem 1. Januar 2010 ist der Träger der Anstalt die öffentlich-rechtliche Stiftung Gemeinnützige Haftpflicht-Versicherungsanstalt Darmstadt, ebenfalls mit Sitz in Darmstadt.

Vertreterversammlung

Detlef Post
Vorsitzender ab 01.02.2022
Fürth

Bernd Riehm
Vorsitzender bis 31.01.2022
Groß-Umstadt

Günter Beitz
Klein Offenseth-Sparrieshoop

Sabine Biller
Pilsach

Hermann Brelage
Westoverledingen

Matthias Bug
Petersberg

Dr. Matthias Corvers
Oestrich-Winkel

Jürgen Dietrich
Mörfelden-Walldorf

Wolfgang Epp
Reichersbeuern

Johann Ferber
Greifenstein

Andreas Fischbach
Wuppertal

Dietmar Gerbaulet
Harsewinkel

Wolfgang Girnus
Bad Homburg

Jörg Heinel
Frankfurt

Carsten Henselek
Falkensee

Romana Hoffmann
Bonn

Lisa Horstmann
Kassel

Norbert Klapp
Malsfeld

Hans-Günter Köhler
Bruchköbel

Steffen Krebs
Mügeln

Dittmar Krzemien
Langenhagen

Dietrich Kübler
Mossautal

Thomas Kunz
Heidenrod

Ralf Lauth
Kiedrich

Volker Lein
Homberg

Clemens Lischka
Lich

Gerd Lohberger
Lahnau

Erik Maier
Wöllstein

Torsten Möller
Herleshausen

Burkhard Möller
Haina

Armin Müller
Weilmünster

Stefan Müller
Weingarten

Ralf Nix
Berlin

Hans-Georg Paulus
Usingen

Philipp Rudolph
Bad Zwesten

Reinhard Rudolph
Calden

Ulrich Schäfer
Nürnberg

Maximilian Schwarz
Niddatal

Peter Schwarzkopf
Fellbach

Ingrid Spies
Arenshausen

Thomas Steinke
Sehnde

Axel Strauß
Reinheim

Frank Subtil
Rodgau

Hans Trumpfheller
Bad König

Bianca Weber-Olschowsky
Leverkusen

Thomas Wiegand
Modautal

Christoph Wolf
Großpösna

Ulrich Zick
Fronhausen

Verwaltungsrat

Jürgen Mertz
Präsident Zentralverband
Gartenbau e. V., Gärtnermeister,
Vorsitzender bis 31.01.2022
Hadamar

Jutta Lehne
Kaufmännische Angestellte i. R.,
Vorsitzende ab 01.02.2022
Hann. Münden

Rupert Benkert
Gärtnermeister
Waigolshausen

Michaela Breun
Dipl.-Ing. agr.,
Landwirtin
Witzenhausen

Caroline Bruns-Pröbß
Baumschulistin
Nottuln

Markus Guhl
M.A.
Hauptgeschäftsführer Bund
deutscher Baumschulen e. V.
Berlin

Ralf Helwerth
Gewerkschaftssekretär
Bauen-Agrar-Umwelt,
Forstwirtschaftsmeister
Kassel

Herbert Hüsgen
Geschäftsführer Arbeitgeber-
verband Bundesverband Garten-,
Landschafts- und Sportplatzbau e. V.,
Rechtsanwalt
Bad Honnef

Ernst Kochendörfer
Forstwirtschaftsmeister
Oberzent

Dr. Karin Kraft
Dipl.-Ing. agr.,
Landwirtin
Riedstadt

Hans-Jürgen Lindenthal
Forstwirtschaftsmeister
Lahnau

Torsten Reinhardt
Gärtner
Heilbronn

Erich Schaumburg
Landwirtschaftsmeister
Niestetal

Fred Scheffler
Angestellter
Klein Offenseth-Sparrieshoop

Sven Schlickeiser
Kaufmännischer Angestellter
Neuenhagen

Karsten Schmal
Präsident des Hessischen
Bauernverbandes e. V.,
Agraringenieur
Waldeck

Volker Schmitt
Gärtnermeister
Worms

Friedhelm Schneider
Ehrenpräsident des Hessischen
Bauernverbandes e. V.,
Landwirtschaftsmeister
Gründau

Stefan Schneider
Betriebswirt (Agrarwirtschaft)
Künzell

Egon Schnoor
Gärtner
Stuhr

Björn Schöbel
Stellv. Generalsekretär des
Hessischen Bauernverbandes e. V.
Rechtsanwalt
Neu-Anspach

Arnd Spahn
Agrarsekretär der Europäischen
Föderation der Lebensmittel-,
Landwirtschafts- und
Tourismugewerkschaften,
Diplom-Volkswirt
Biersdorf am See

Udo Szumczyk
Forstwirtschaftsmeister
Darmstadt

Dr. Volker Wolfram
Dipl.-Ing. agr.,
Vorsitzender des Land- und Forstwirt-
schaftlichen Arbeitgeberverbandes
für Hessen e. V.,
Landwirt
Guxhagen

Vorstand

Wilhelm Kins
Ass. jur., Mag. rer. publ.
ab 01.04.2022
Vorstandssprecher ab 01.01.2023
Darmstadt

Frank Viebranz
Vorstandsvorsitzender bis 31.12.2022
Berlin

Thorsten Vaupel
ab 01.01.2023
Frielendorf

Stefan Drizhal
Ass. jur.
bis 30.04.2022
Darmstadt

Ansgar Ritter
bis 30.04.2022
Ober-Ramstadt

Entschädigungs- ausschuss

Wilhelm Kins
Vorsitzender ab 01.01.2023
Darmstadt

Frank Viebranz
Vorsitzender bis 31.12.2022
Berlin

Hermann Brelage
Westoverledingen

Reiner Drewelies
Bensheim

Dittmar Krzemien
Langenhagen

Thomas Kunz
Heidenrod

Volker Lein
Homburg

Hans-Georg Paulus
Usingen

Detlef Post
Fürth

Erich Schaumburg
Niestetal

Thomas Wiegand
Modautal

Dr. Volker Wolfram
Guxhagen

Der nach der Satzung berufene Entschädigungsausschuss hatte über Entschädigungsleistungen ab 30.000 € je Einzelfall zu befinden. Im Geschäftsjahr kam er zu einer Sitzung zusammen, in der 24 zum Teil wiederkehrende Fälle zu behandeln waren.

Beirat

Friedrich Schäfer
Vorsitzender
Vöhl

Wilhelm Dietzel
Diemelstadt-Neudorf

Klaus Fontaine
Saarwellingen

Hans Götz
Ehingen

Dr. Hans Helmut Horn
Kassel

Wilhelm Kins
ruhend seit 01.04.2022
Darmstadt

Dr. Rainer Langner
Gießen

Werner Rau
Miltenberg

Jens-Uwe Rohwer
Brodersby

Gerhard Sehnert
seit 01.07.2022
Kassel

Peter Seidl
Eching

Ingo Steitz
Badenheim

Baron Heinrich von der Osten-Sacken
Calden-Fürstenwald

Ludwig Ziegler
Bayreuth

Fachbeirat Tierversicherung

Armin Naumann
Vorsitzender
Stadtallendorf

Friedrich Albert-Dingel
Neuental

Werner Berg
Neukirchen

Rudolf Bien
Jossgrund

Dieter Bläsing
Melsungen

Elmar Ellenbrand
Steinau

Werner Hetterich
Florstadt

Hans Heuser
Weimar

Anton Höck
Kirchhain

Manfred Leidebrand
Morschen

Heinrich Range
Kassel

Udo Trieschmann
Wabern

Karl Zick
Fronhausen



Abschlussprüfer

HT VIA AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Bad Kreuznach

Lagebericht

Unternehmensporträt

Die GHV VERSICHERUNG ist als Versicherungsunternehmen tätig. Sie betreibt die folgenden Sparten:

- Allgemeine Haftpflichtversicherung
- Kfz-Haftpflichtversicherung
- Kfz-Kaskoversicherung
- Tierversicherung
- Unfallversicherung.

Aus unserer Historie ergibt sich eine enge Verbindung zur Land- und Forstwirtschaft. Für diese Zielgruppe ist die GHV VERSICHERUNG als Spezialversicherer tätig. Unser Unternehmen wird folglich von der Entwicklung der Land- und Forstwirtschaft nachhaltig beeinflusst. Außerdem verstehen wir uns als Versicherer des ländlichen Raums. Daher sind wir auch im Privatkunden- und mittelständischen Gewerbebereich aktiv.

Unsere Ausrichtung spiegelt sich in den handelnden Personen sowie im Produkt- und Schadenmanagement wider.

Unser Vertrieb erfolgt weitgehend über persönliche Vertriebswege und durch Direktgeschäft.

Ziele

Unsere Geschäftsstrategie zielt darauf ab, die Werthaltigkeit des Unternehmens zu sichern und zu stärken. Hierbei sind die Handels- und die Solvenzbilanz maßgebend.

Ferner möchten wir wettbewerbsfähige Dienstleistungen anbieten. Weitere Ziele sind die positive Entwicklung des Kundenbestands und qualitativ die Gesamtzufriedenheit aller Beteiligten mit dem Unternehmen.

Jahresabschluss 2021

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 nebst Lagebericht wurde vom Verwaltungsrat am 31. Mai 2022 festgestellt. Die Vertreterversammlung hat den Verwaltungsrat und den Vorstand am 1. Juni 2022 entlastet.

Wirtschaftliches Umfeld 2022

Die deutsche Volkswirtschaft beendete das Geschäftsjahr 2022 mit folgenden Ergebnissen:

- Bruttoinlandsprodukt (preisbereinigt) + 1,8 %
- Inflationsrate (Verbraucherpreisindex) + 6,9 %
- DAX - 12,3 %

Der Anstieg des Verbraucherpreisindex (Basis 2020) wurde insbesondere durch den außerordentlichen Anstieg der Energiepreise bewirkt. Insgesamt wurden die Entwicklungen durch die Corona-Pandemie und den Ukraine-Krieg außerordentlich beeinflusst. Sowohl die Land- und Forstwirtschaft als auch die Versicherungswirtschaft waren von den Folgen berührt.

In den für unser Unternehmen bedeutsamsten Sparten haben sich die gebuchten Bruttobeitragseinnahmen der deutschen Versicherungswirtschaft gegenüber dem Vorjahr nach vorläufigen Berechnungen folgendermaßen entwickelt:

- Allgemeine Haftpflichtversicherung + 4,0 %
- Kfz-Haftpflichtversicherung + 0,5 %

Das unabhängige Treuhänderverfahren zur Allgemeinen Haftpflichtversicherung ergab eine Anpassungsmöglichkeit im ersten Halbjahr um 10 % und keine Anpassungsmöglichkeit im zweiten Halbjahr

Der Aufwand für Geschäftsjahresschäden hat sich nach den vorläufigen Berechnungen in den beiden Hauptsparten wie folgt entwickelt:

- Allgemeine Haftpflichtversicherung + 2,5 %
- Kfz-Haftpflichtversicherung + 11,0 %

Beide Sparten sind wettbewerbsintensiv.

Geschäftsverlauf 2022

Das Geschäftsjahr 2022 ist für die GHV VERSICHERUNG bezogen auf den Bilanzstichtag nur teilweise zufriedenstellend verlaufen. Die Bestandsentwicklung ist positiv, aber der außerordentliche Abschreibungsbedarf auf Wertpapiere und der stark gestiegene Schadenaufwand haben zu einer Minderung des Eigenkapitals geführt.

Das Bruttobeitragsaufkommen ist gewachsen (4,6 %), die Anzahl der Versicherungsverträge blieb nahezu identisch (-0,4 %). Mit Wirkung vom 1. Januar 2022 wurden lediglich unsere Tarife in der Vollkaskoversicherung für Pkw angepasst. Ansonsten blieben die Tarife unverändert. Somit beruht das Wachstum darauf, dass unsere Angebote vom Markt gut angenommen werden.

Das Beitragsaufkommen hat sich in den einzelnen Sparten folgendermaßen entwickelt

| | | |
|--------------------------------------|---|--------|
| • Allgemeine Haftpflichtversicherung | - | 1,0 % |
| • Kfz-Haftpflichtversicherung | + | 1,1 % |
| • Fahrzeugvollversicherung | + | 8,7 % |
| • Fahrzeugteilversicherung | + | 3,0 % |
| • Tierversicherung | + | 48,2 % |
| • Unfallversicherung | + | 1,9 % |

Das versicherungstechnische Ergebnis und das nicht-versicherungstechnische Ergebnis sind jedoch negativ. Dies wird nachstehend erläutert.

Der Geschäftsjahresschadenaufwand brutto bezogen auf das gesamte Versicherungsgeschäft ist um 27,0 % gestiegen (Vorjahr 14,9 %). Ursächlich sind Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in den beiden Haftpflichtsparten. Unter Berücksichtigung des Abwicklungsergebnisses aus der Vorjahresrückstellung betrug die bilanzielle Bruttoschadenquote 92,5 % (Vorjahr 66,8 %). Die entsprechende Nettoschadenquote betrug 78,8 % (Vorjahr 70,4 %). Ein Geschäftsjahresschadenfall mit einem Schadenaufwand ab einer Million Euro war in der Kfz-Haftpflichtversicherung gegeben.

In der Allgemeinen Haftpflichtversicherung ist der Bruttoaufwand für Geschäftsjahresschäden um 46,8 % gestiegen. Die bilanzielle Bruttoschadenquote betrug 86,0 % (Vorjahr 38,8 %).

In der Kfz-Versicherung hat sich der Bruttoaufwand für Geschäftsjahresschäden gegenüber dem Vorjahr folgendermaßen verändert:

| | | |
|-------------------------------|---|--------|
| • Kfz-Haftpflichtversicherung | + | 38,1 % |
| • Vollkaskoversicherung | - | 5,1 % |
| • Teilkaskoversicherung | - | 48,4 % |

Die bilanzielle Bruttoschadenquote in der Kfz-Haftpflichtversicherung belief sich auf 100,4 % (Vorjahr 70,9 %). Sie betrug in der Vollkaskoversicherung 125,5 % (Vorjahr 127,1 %) und in der Teilkaskoversicherung 56,0 % (Vorjahr 119,8 %).

In der Tierversicherung stieg der Bruttoaufwand für Geschäftsjahresschäden um 37,2 %, was sich auch aus dem Wachstum der Sparte begründet. Die bilanzielle Bruttoschadenquote betrug 84,4 % (Vorjahr 93,3 %).

In der Unfallversicherung stieg der Bruttoaufwand für Geschäftsjahresschäden um 146,8 %. Die bilanzielle Bruttoschadenquote betrug 50,6 % (Vorjahr 10,4 %).

Die Bruttokostenquote sank auf 30,4 % (Vorjahr 40,8 %) und die Nettokostenquote auf 35,1 % (Vorjahr 49,0 %).

Das versicherungstechnische Ergebnis vor Veränderung der Schwankungsrückstellung betrug - 1,99 Mio. € (Vorjahr - 2,59 Mio. €). Der Schwankungsrückstellung wurden 0,21 Mio. € zugeführt (Vorjahr 0,45 Mio. €). Daraus folgt ein versicherungstechnisches Nettoergebnis von - 2,19 Mio. € (Vorjahr - 3,04 Mio. €).

Das Kapitalanlageergebnis betrug - 1,38 Mio. € (Vorjahr - 1,58 Mio. €). Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen belief sich auf - 5,47 % (Vorjahr - 6,01 %).

Der Bestand an Kapitalanlagen sank um 1,25 Mio. €. Der größte Anteil entfiel auf den Bestand an Aktien und anderen nicht-verzinslichen Wertpapieren (- 0,65 Mio. €).

Die Forderungen stiegen um 1,01 Mio. €. Dies beruht hauptsächlich auf gestiegenen Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft von 0,70 Mio. €.

Die sonstigen Vermögensgegenstände, weitgehend Guthaben, minderten sich um 2,26 Mio. €.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen stiegen netto um 2,51 Mio. €. Die Pensionsrückstellungen erhöhten sich um 0,37 Mio. €. Die sonstigen Rückstellungen sanken um 0,17 Mio. €, die anderen Verbindlichkeiten um 0,16 Mio. €.

Unter Einbeziehung der sonstigen Ertrags- und Aufwandspositionen und der Unternehmenssteuern ergab sich somit das Jahresergebnis von - 4,93 Mio. €. Es entspricht nicht unseren Erwartungen

Das Eigenkapital beträgt nunmehr 3,04 Mio. € (Vorjahr 7,97 Mio. €).

Risikomanagement

Das interne Steuerungs- und Kontrollsystem umfasst alle Maßnahmen zur Identifikation, Analyse, Bewertung, Tragfähigkeit, Überwachung, Steuerung und Berichterstattung unserer Risiken. Bei der Risikoidentifikation unterscheiden wir folgende Risikoarten:

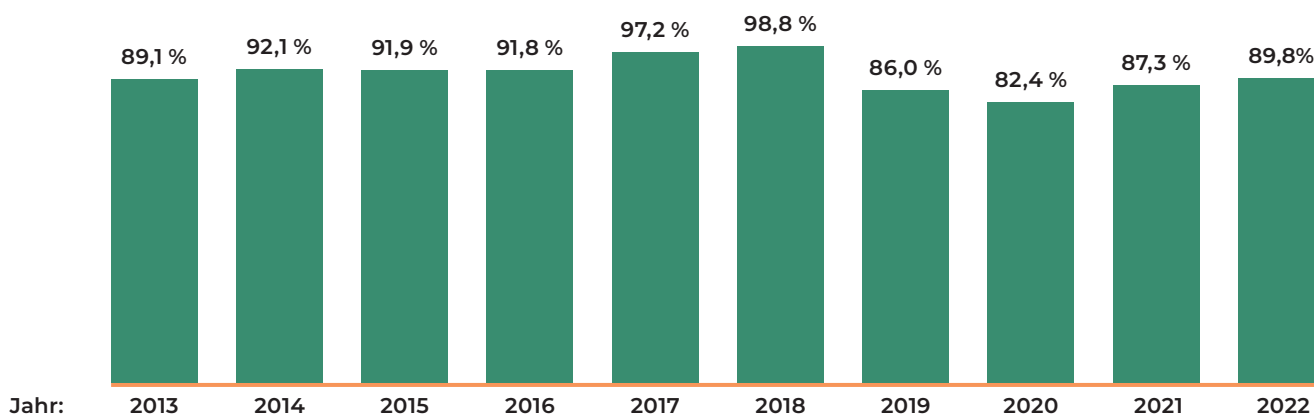
- versicherungstechnische Risiken
- Kapitalmarktrisiken
- Risiken aus Forderungsausfällen
- strategische Risiken
- operationelle Risiken
- Reputationsrisiken.

Das versicherungstechnische Risiko stellt sich als mögliche negative Abweichung zwischen dem erwarteten und dem tatsächlichen Schadenverlauf des versicherten Bestandes dar. Dabei unterscheidet man das Reserve- und das Tarifierungsrisiko. Das versicherungstechnische Ergebnis kann insbesondere durch den Eintritt von Groß- und Kumulschäden negativ beeinflusst werden.

Das Tarifierungsrisiko umfasst die nicht bedarfsgerechte Kalkulation der erforderlichen Beiträge in Bezug auf die künftige Schadenentwicklung. Das Risiko stellt sich als Irrtumsrisiko hinsichtlich der erwarteten Anzahl und Höhe der Schäden dar. Darüber hinaus können Umstände zu Verlusten führen, die zufällig oder durch unerkannte Veränderungen von Rahmenbedingungen eintreten (Zufalls- und Änderungsrisiko).

Wir begegnen dem Tarifierungsrisiko u.a. durch eine vorsichtige Annahmepolitik, durch ein systematisches Controlling mit versicherungstechnischen Kennziffern sowie durch Rückversicherungsverträge und Marktanalysen. Unsere Tarifierungs- und Annahmepolitik passen wir zeitnah an.

Unsere Geschäftsjahresschadenquote netto für eigene Rechnung hat sich in den letzten zehn Jahren folgendermaßen entwickelt:

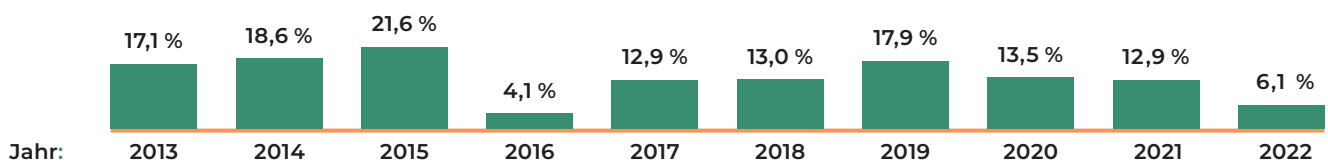


Das Reserverisiko verwirklicht sich, wenn in den Vorjahren Leistungen für Schäden zu niedrig bewertet wurden und dadurch das Geschäftsergebnis aktuell oder in künftigen Jahren beeinträchtigt wird.

Das Risiko betrifft insbesondere die Haftpflichtversicherungssparten.

Dieser Unsicherheit begegnen wir durch ein systematisches Controlling mit versicherungstechnischen Kennziffern. Darüber hinaus bemessen wir die versicherungstechnischen Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Schäden sehr vorsichtig. Zusätzlich sind Schwankungsrückstellungen nach den handelsrechtlichen Berechnungsvorgaben zu bilden.

Das Verhältnis des Brutto-Abwicklungsergebnisses zur Eingangsrückstellung zeigt auf, dass unsere versicherungstechnischen Passiva ausreichend dotiert sind:



Die Risiken im Kapitalanlagebereich beinhalten das Kredit-, Konzentrations-, Liquiditäts-, Markt- und Währungsrisiko.

Das Marktrisiko setzt sich zusammen aus dem Kursänderungsrisiko für Aktien, Fonds und Renten sowie dem Zinsänderungsrisiko. Das Aktienkursrisiko folgt aus Schwankungen an den Aktienmärkten. Bei Marktzinsänderungen sind festverzinsliche Wertpapiere dem Zinsänderungsrisiko ausgesetzt. Immobilienrisiken ergeben sich aus negativen Wertänderungen eigener Immobilien. Wir begegnen diesen Risiken, indem wir die entsprechenden Anlagen sorgfältig auswählen und laufend beobachten.

Das Konzentrationsrisiko tritt ein, wenn das Gebot der Mischung und Streuung nicht beachtet wird. Das erfordert, eine einseitige Anlagepolitik zu vermeiden und einen Risikoausgleich zwischen den Kapitalanlagen herzustellen. Eine übermäßige Konzentration der Kapitalanlagen auf einen Emittenten, eine Bank oder eine Anlageart liegt nicht vor.

Das Liquiditätsrisiko ergibt sich, wenn Vermögen derart gebunden wurde, dass Verbindlichkeiten nicht zur Fälligkeit erfüllbar sind. Wir begegnen diesem Risiko durch laufende Beobachtung der Gewichtung der sofort handelbaren Kapitalanlagen zum Gesamtbestand und einer ausgewogenen Fälligkeitsstruktur der Zinsanlagen, um einen permanenten Liquiditätszufluss zu gewährleisten.

Erhebliche Währungsrisiken liegen nicht vor, da die Kapitalanlagen in Euro getätigt werden und Fremdwährungen allenfalls über geringfügige Beimischungen bei Investmentfonds auftreten können.

Das Kredit- oder Forderungsausfallrisiko beschreibt den vollständigen oder teilweisen Ausfall einer Gegenpartei und dem damit verbundenen Zahlungs- bzw. Forderungsausfall. Versicherungstechnisch ist die E+S Rückversicherung AG die maßgebliche Gegenpartei. Sie ermöglicht, dass wir insbesondere Haftpflichtrisiken zu wettbewerbsfähigen Versicherungssummen zeichnen können. Das Unternehmen hat seit vielen Jahren ein Rating von AA- (S&P Global Ratings, vormals Standard & Poor's Corporation). Dies entspricht einem Ausfallrisiko, das als so gut wie vernachlässigbar eingestuft wird. Am Bilanzstichtag lagen Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft über neunzig Tage in Höhe von 0,27 Mio. € (Vorjahr 0,17 Mio. €) vor. Hinsichtlich der Kapitalanlagen verweisen wir auf die Ausführungen zum Konzentrationsrisiko.

Das strategische Risiko beschreibt unerwartete negative Veränderungen des Unternehmenswertes, die dadurch eintreten können, dass strategische Ziele von der Geschäftsführung unzureichend gesetzt oder von den Ausführenden unzureichend erfüllt werden. Das Setzen von Zielen beinhaltet auch die Fähigkeit, externe Faktoren wie sich ändernde ökonomische Rahmenbedingungen zu erkennen und ihnen angemessen zu begegnen. Für den nachhaltigen Erfolg sind folgende Faktoren bedeutsam:

- Kapitalanlagemanagement
- Mitarbeiterentwicklung
- Produktentwicklung
- Schadenmanagement
- Vertriebsentwicklung
- Verwaltungskosten.

Das operationelle Risiko bezieht sich auf Verluste, die entstehen können, weil

- Betriebsabläufe, -einrichtungen oder -systeme sowie Beteiligte ungeeignet sind
- externe Ereignisse wie Brand oder Stromausfall zu einer Betriebsunterbrechung führen
- strafbare Handlungen zulasten des Unternehmens vorgenommen werden oder
- sich die rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verschlechtern.

Wir begegnen dem operationellen Risiko mit technischen und organisatorischen Maßnahmen, die aufeinander abgestimmt sind. Dies sind z.B. der Abschluss eigener Versicherungen, Arbeitsanweisungen, Berichts- und Protokollpflichten, die Datensicherung, Funktions-, Vertretungs- und Vollmachtsregelungen, die Notfallplanung, der Organisationsplan, Qualifizierungsmaßnahmen, das Vier-Augen-Prinzip und Zugriffsbeschränkungen.

Diese Faktoren werden von uns kontinuierlich überwacht und gestaltet. Wir entwickeln unsere Dienstleistungen regelmäßig weiter, so dass hier keine substanziellen Risiken zu sehen sind. Veränderungen im Wettbewerbsumfeld nehmen wir durch das systematische Sammeln und Auswerten entsprechender Informationen wahr. Positive Effekte ergeben sich durch unsere hohe Kompetenz in der Land- und Forstwirtschaft. Dämpfende Faktoren sind die rückläufige Anzahl der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe und die demografische Entwicklung bei den Kunden und Vermittlern. Dem wollen wir durch eine stärkere Ansprache von Privat- und mittelständischen Gewerbetreibenden bzw. einer breiten Ausgestaltung der Vertriebswege begegnen. Somit gibt es hinreichende Chancen, die GHV VERSICHERUNG positiv zu entwickeln.

Das Reputationsrisiko beinhaltet Bekanntheits- und Imageverluste in der Öffentlichkeit, die das Geschäftsvolumen nachhaltig beeinträchtigen können. Die Verschlechterung des Renommées ist oft ein schleichender Prozess, der schwer zu ermitteln ist. Unsere Unternehmenskommunikation zielt darauf ab, die Kundengewinnung und -bindung durch ein gutes Renommée zu fördern und negativen Effekten entgegenzuwirken.

Nachhaltigkeit ist ein wichtiger Pfeiler unserer Ausrichtung. Für unsere Hauptzielgruppe, die Land- und Forstwirtschaft, sind Ereignisse wie Dürren, Starkregen oder Stürme von wesentlicher Bedeutung. Daraus folgende Verluste können unseren Geschäftsverlauf negativ beeinflussen. Zudem berührt es unsere Eigenverantwortung beispielsweise bei der Zeichnung von Risiken, der Auswahl von Kapitalanlagen oder beim betrieblichen Ressourcenverbrauch.

Die vorstehenden Ausführungen beschreiben die vielfältigen potenziellen Chancen und Risiken, die sich für uns eröffnen bzw. denen wir ausgesetzt sind. Entsprechende Steuerungsmaßnahmen sollen gewährleisten, dass wir unsere Chancen nutzen und unsere Risiken rechtzeitig erkennen.

Insgesamt schätzen wir unsere Risikosituation als beherrschbar ein. Risiken, die den Fortbestand der Anstalt gefährden könnten, werden derzeit nicht gesehen.

Solvabilität

Unter Solvabilität versteht man die Ausstattung eines Versicherers mit unbelasteten Eigenmitteln, die dazu dienen sollen, die dauernde Erfüllbarkeit der Versicherungsverträge auch bei ungünstigen Entwicklungen sicherzustellen. Entsprechende Angaben können dem gesondert zu erstellenden Bericht über die Solvabilität und Finanzlage entnommen werden.

Gesellschaftliche Verantwortung

Auch nichtfinanzielle Aspekte, z.B. Arbeitnehmerbelange, Nachhaltigkeit wie oben dargelegt oder soziales Engagement sind feste Bestandteile unserer Unternehmensgestaltung.

Die Aus- und Weiterbildung ist ein zentrales Anliegen. Ein Schwerpunkt liegt auf der Erfüllung der gesetzlichen Qualifikationsanforderungen. Dies betrifft den Verwaltungsrat, den Vorstand, die Schlüsselfunktionen und zahlreiche Personen, die für uns beratend und vermittelnd tätig sind. Außerdem bilden wir zum Kaufmann beziehungsweise zur Kauffrau für Versicherungen und Finanzen aus. Darüber hinaus ermöglichen wir Praktika für Schüler.

Prävention und Innovationsbegleitung sind der Kern unseres Sponsorings in der Land- und Forstwirtschaft, von unserer Zeichnungsbereitschaft für neue Risiken bis hin zum Fahrsicherheitstraining, das wir als Tarifmerkmal in der Kfz-Versicherung verwenden.

Auch aufgrund des örtlichen Bezugs engagieren wir uns gerne als Sponsor des Fußball-Zweitligisten SV Darmstadt 1898 e. V.

Aktuelle Ereignisse und Vorhaben

Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung am 30. März 2022 ein weiteres Vorstandsmitglied bestellt. Mit Wirkung zum 30. April 2022 haben zwei Vorstandsmitglieder die Niederlegung ihres jeweiligen Vorstandsamtes erklärt und mit Wirkung zum 31. Dezember 2022 auch der Vorstandsvorsitzende. Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung am 12. Dezember 2022, jeweils mit Wirkung vom 1. Januar 2023, das verbliebene Vorstandsmitglied als Sprecher des Vorstandes und ein weiteres Vorstandsmitglied bestellt.

Zum 1. Januar 2023 erfolgten mehrere Tarifierpassungen, hervorzuheben sind:

- In der Allgemeinen Haftpflichtversicherung wurden die Beiträge um 9,8 % angepasst. Die Produkte Privat-, Hundehalter- und Pferdehalter-Haftpflichtversicherung in den Produktlinien Basis, Komfort, Premium und Premium Plus waren davon nicht betroffen. Teilweise ging dies mit Verbesserungen der Produktinhalte einher.
- In der Kfz-Versicherung erfolgten teilweise Beitragsanpassungen, hierbei wurde nach Sparten, Tarifen und Fahrzeugarten differenziert.
- Seit dem 22. November 2022 gilt eine neue Gebührenordnung für Tierärzte. Dies bedingte einen neuen Tarif in der Tierkrankenversicherung, der auch im Bestand umgesetzt wurde. Die Beitragsanpassungen unterschieden sich in der Höhe nach Tierarten und Tarifvarianten.

Zum 31. Januar 2023 ergab sich ein Mehrbeitrag von 1,35 Mio. €, der wesentlich auf diesen Beitragsanpassungen beruht.

Das Zusammengehen der GHV VERSICHERUNG und der HAVA Kassel schreitet voran. Vor diesem Hintergrund hat der Verwaltungsrat in seiner Sitzung am 29. März 2023 beschlossen, Kassel, den Sitz der HAVA, als zusätzlichen Sitz der GHV VERSICHERUNG in die Satzung aufzunehmen. Hierüber wird die Vertreterversammlung am 1. Juni 2023 beschließen.

Um die Zukunftsfähigkeit des gemeinsamen Bestandsführungssystems beider Unternehmen zu gewährleisten, wird diese Anwendung derzeit weiterentwickelt. In Vorbereitung ist zudem ein identisches optisches Archiv.

Wirtschaftliches Umfeld 2023

Der Ausblick auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland ist weiterhin verhalten. Die Corona-Pandemie dürfte bewältigt sein. Es verbleiben die Risiken aufgrund internationaler Auseinandersetzungen, hervorzuheben ist der Ukraine-Krieg. Die mittelbaren Folgen sind teils erhebliche Lohn- und Preissteigerungen sowie Lieferengpässe, die die durchschnittliche Schadenhöhe und damit den Schadenaufwand treiben. Speziell beim Schadenaufwand in der Kfz-Versicherung wirkt, dass zunehmend aufwändige Module anstelle von günstigen Einzelteilen verbaut werden. Auch der durch den demografischen Wandel einsetzende Fachkräftemangel ist in den kommenden Jahren zu bewältigen.

Die Bundesregierung geht im Jahreswirtschaftsbericht 2023 davon aus, dass das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt um 0,2 % und die Inflationsrate (Verbraucherpreisindex) um 6,0 % steigen. Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung schätzt diese Zuwachsraten auf 0,2 % beziehungsweise 6,6 %. Der Leitzins (Hauptrefinanzierungssatz) im Euro-Raum liegt bei 3,5 % (Vorjahr 0,0 %), was wiederum eine Verzinsung entsprechender Kapitalanlagen ermöglicht.

Die Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe ist leicht gesunken (- 0,2 % zum Vorjahr). Laut dem Situationsbericht 2021/2022 des Deutschen Bauernverbandes haben sich die Unternehmensergebnisse der deutschen Landwirtschaft im Wirtschaftsjahr 2021/2022 kräftig verbessert. Der Ausblick ist jedoch pessimistisch.

Der GDV erwartet, dass die Beitragseinnahmen der deutschen Versicherungswirtschaft in der Schaden- und Unfallversicherung im Jahr 2023 um 5,7 % zunehmen. Der Hauptgrund dürfte die überdurchschnittlich hohe Inflationsrate sein, die zu Beitragsanpassungen führt.

Geschäftserwartung 2023

Unsere Geschäftserwartung bezieht sich auf das aktuelle Geschäftsjahr. Sie geht mit Risiken und Ungewissheiten einher. Daher können die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen von den geäußerten Erwartungen und Annahmen wesentlich abweichen.

Die bisherige Beitragsentwicklung deutet darauf hin, dass unsere Beitragseinnahmen im laufenden Geschäftsjahr deutlich wachsen. Die Schadenentwicklung der letzten beiden Geschäftsjahre dürfte sich fortsetzen, aber durch die vorgenommenen Beitragsanpassungen und die höheren Schadenrückstellungen abgemildert werden. Wir erwarten daher auf der Schadensseite keine außerordentlichen Veränderungen im Vergleich zum letzten Geschäftsjahr, zufallsbedingte Schwankungen bleiben aber möglich. Unter Einbeziehung der Schwankungsrückstellung gehen wir von einem zumindest ausgeglichenen versicherungstechnischen Ergebnis aus.

Die Entwicklung der Kapitalanlagen ist für uns ebenfalls relevant. Das aktuelle Geschehen ist besonders durch den steigenden Leitzins und internationale politische Unwägbarkeiten wie den Ukraine-Krieg geprägt. Die nicht festverzinslichen Wertpapiere und Beteiligungen sind somit unverändert deutlichen Kursschwankungen ausgesetzt. Renditen und damit Anlageoptionen ergeben sich mittlerweile bei den festverzinslichen Anlagen. Unsere Immobilienquote ist hoch, aber die Gebäudemarktentwicklung hat sich ohnehin abgeschwächt, so dass wir uns auf das Vorhandene konzentrieren. In der Gesamtbetrachtung erwarten wir daher bestenfalls ein ausgeglichenes Kapitalanlageergebnis.

Unter Einbeziehung der weiteren Erträge und Aufwendungen wird ein insgesamt ausgeglichenes Unternehmensergebnis erwartet.

Sonstige Sachverhalte, die für das Verständnis des Geschäftsverlaufs oder die Lage des Unternehmens bedeutsam sind, finden sich auf den folgenden Seiten.

Darmstadt, den 27. April 2023

Der Vorstand



Kins



Vaupel



Geschäftsbereich

Die GHV ist satzungsgemäß in der Bundesrepublik Deutschland tätig.

Sie betreibt die

- Allgemeine Haftpflichtversicherung (AH-Versicherung)
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung (KH-Versicherung) für land- und forstwirtschaftliche Fahrzeuge und Arbeitsmaschinen sowie (mit satzungsmäßigen Einschränkungen) für Personenkraftwagen, Anhänger und Lieferwagen
- Fahrzeugversicherung
- Tierversicherung und die
- Unfallversicherung.

Weitere Versicherungen, zum Beispiel Sach-, Rechtsschutz- und Lebensversicherungen, werden an befreundete Versicherungsunternehmen vermittelt.

Mitgliedschaften

Das Unternehmen war Mitglied bei folgenden Einrichtungen:

- Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV)
- Verkehrsofferhilfe e. V. (VOH)
- Deutsches Büro Grüne Karte e. V.
- Arbeitsgemeinschaft der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit e. V.
- Arbeitsgemeinschaft der Versicherer für Landwirtschaft und Gartenbau
- Gewerbeverein Arheilgen e. V.
- Gewerbeverein Kranichstein e. V.
- Bundesverband der Assekuranzführungskräfte e. V.
- Arbeitskreis Industrie-Landwirtschaft Hessen e. V..

Entwicklung der Versicherungszweige

Bruttobeträge des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäfts

| | | AH-Versicherung | | Tierversicherung | |
|---|--------|-----------------|-----------|------------------|-----------|
| | | 2022 | 2021 | 2022 | 2021 |
| Vertragsbestand ¹⁾ | Anzahl | 46.319 | 47.346 | 5.621 | 4.079 |
| Beitragseinnahmen | € | 7.643.914 | 7.696.273 | 2.163.425 | 1.371.517 |
| Durchschnittsbeitrag | € | 165,03 | 162,55 | 384,88 | 336,24 |
| Betriebskosten ²⁾ | € | 2.955.627 | 4.048.623 | 732.306 | 421.489 |
| Schadenmeldungen ³⁾ | Anzahl | 2.008 | 2.108 | 4.851 | 2.981 |
| Schadenhäufigkeit ⁴⁾ | ‰ | 38,3 | 39,6 | 798,3 | 685,2 |
| Schadenaufwand für Geschäftsjahresfälle | € | 8.362.427 | 5.695.021 | 1.738.832 | 1.267.542 |
| Schadenquote brutto | % | 109,4 | 74,0 | 80,4 | 92,4 |
| Durchschnittl. Schadenaufwand | € | 4.714 | 3.041 | 388 | 454 |
| Schadenaufwand insgesamt ⁵⁾ | € | 6.573.677 | 2.987.638 | 1.825.495 | 1.279.744 |

¹⁾ unterjährige Verträge nicht enthalten

²⁾ einschließlich Provisionsaufwand

³⁾ einschließlich gemeldeter Spätschäden

⁴⁾ ohne gemeldete Spätschäden

⁵⁾ einschließlich Abwicklung der Rückstellung aus Vorjahren

| Unfallversicherung | | KH-Versicherung | | Vollkaskoversicherung | | Teilkaskoversicherung | |
|--------------------|--------|-----------------|-----------|-----------------------|-----------|-----------------------|-----------|
| 2022 | 2021 | 2022 | 2021 | 2022 | 2021 | 2022 | 2021 |
| 557 | 552 | 44.294 | 45.052 | 5.891 | 6.037 | 20.020 | 20.242 |
| 80.309 | 76.980 | 6.925.498 | 6.849.112 | 1.742.215 | 1.603.359 | 1.125.086 | 1.092.457 |
| 144,18 | 139,46 | 156,35 | 152,03 | 295,74 | 265,59 | 56,20 | 53,97 |
| 19.024 | 27.015 | 1.542.720 | 2.135.798 | 332.164 | 417.131 | 406.541 | 568.270 |
| 15 | 11 | 1.026 | 1.140 | 576 | 567 | 383 | 457 |
| 23,3 | 18,1 | 21,4 | 23,9 | 91,8 | 89,9 | 18,0 | 21,0 |
| 43.019 | 17.428 | 6.676.768 | 4.836.039 | 2.162.624 | 2.278.885 | 737.417 | 1.430.142 |
| 53,6 | 22,6 | 96,4 | 70,6 | 124,1 | 142,1 | 65,5 | 130,9 |
| 3.309 | 1.743 | 7.036 | 4.490 | 3.997 | 4.197 | 2.043 | 3.357 |
| 40.641 | 8.028 | 6.951.388 | 4.858.869 | 2.186.111 | 2.038.405 | 629.802 | 1.309.038 |

Am Ende des Geschäftsjahres umfasste der Vertragsbestand insgesamt 122.702 (Vorjahr 123.308) Verträge. Rückgänge waren in der AH-Versicherung mit - 2,2 %, in der KH-Versicherung mit - 1,7 %, in der Fahrzeugvollversicherung mit - 2,4 % und in der Fahrzeugteilversicherung mit - 1,1 % zu verzeichnen. Zuwächse gab es hingegen in der Tierversicherung von 37,8 % und in der Unfallversicherung von 0,9 %.

Die Beitragseinnahmen des Gesamtgeschäfts belaufen sich auf 19,68 Mio. € und stiegen damit um 5,3 %. Für eigene Rechnung verblieben 14,05 Mio. €.

Die Schadenhäufigkeit ging in der AH-Versicherung von 39,6 ‰ auf 38,3 ‰ zurück, ebenso in der KH-Versicherung von 23,9 ‰ auf 21,4 ‰ und in der Fahrzeugteilversicherung von 21,0 ‰ auf 18,0 ‰. In der Fahrzeugvollversicherung hingegen stieg sie von 89,9 ‰ auf 91,8 ‰, ebenso in der Tierversicherung von 685,2 ‰ auf 798,3 ‰ und in der Unfallversicherung von 18,1 ‰ auf 23,3 ‰. Der Durchschnittsschaden verringerte sich der Fahrzeugvoll-, der Fahrzeugteil- und in der Tierversicherung, in der AH-, der Unfallversicherung und in der KH-Tierversicherung erhöhte er sich. Der Schadenverlauf führte in der AH-, der KH- und in der Unfallversicherung zu einer Erhöhung der Brutto-Schadenquote und in der Fahrzeugvoll-, der Fahrzeugteil- und der Tierversicherung zu einer Absenkung der Brutto-Schadenquote.

Die Stückzahl der unerledigten Schadenfälle belief sich am 31. Dezember 2022 in der AH-Versicherung auf 1.173, in der KH-Versicherung auf 627, in der Fahrzeugvollversicherung auf 146, in der Fahrzeugteilversicherung auf 60, in der Tierversicherung auf 117 und in der Unfallversicherung auf 7. Für diese Fälle waren Schadenrückstellungen zu bilden.

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2022

| | 31. Dez. 2021 | | | |
|--|---------------|---------------|----------------------|----------------------|
| AKTIVA | € | € | € | € |
| A. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | 30.792,10 | 4.575,29 |
| I. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | | | | |
| B. Kapitalanlagen | | | | |
| I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | | 6.122.133,48 | | 6.391.971,92 |
| II. Anteile an verbundenen Unternehmen | | 379.259,76 | | 379.259,76 |
| III. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | | 116.148,34 | | 129.362,34 |
| IV. Beteiligungen | | 0,00 | | 333.000,00 |
| V. Sonstige Kapitalanlagen | | | | |
| 1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | 14.879.484,70 | | | 15.531.291,96 |
| 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 1.203.468,50 | | | 1.187.620,39 |
| 3. Sonstige Ausleihungen | | | | |
| a) Namensschuldverschreibungen | 250.000,00 | | | 250.000,00 |
| b) Schuldscheinforderungen und Darlehen | 300.000,00 | | | 300.000,00 |
| 4. Einlagen bei Kreditinstituten | 1.050.000,00 | | | 1.050.000,00 |
| 5. Andere Kapitalanlagen | 329.091,61 | | | 329.091,61 |
| | | 18.012.044,81 | | 18.648.003,96 |
| | | | 24.629.586,39 | 25.881.597,98 |
| C. Forderungen | | | | |
| I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an: | | | | |
| 1. Versicherungsnehmer | 252.566,91 | | | 216.630,12 |
| 2. Versicherungsvermittler | 377.524,37 | | | 248.665,85 |
| 3. Vertriebs-GmbH | 100.000,00 | | | 100.000,00 |
| | | 730.091,28 | | 565.295,97 |
| II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft | | 2.701.507,52 | | 2.005.098,38 |
| III. Sonstige Forderungen | | 3.666.817,97 | | 3.517.356,57 |
| davon aus Steuern: 695.933,88 € (Vorjahr 515.834,56 €) | | | | |
| davon gegen verbundene Unternehmen: 188.695,56 € (Vorjahr 200.236,61 €) | | | | |
| | | | 7.098.416,77 | 6.087.750,92 |
| D. Sonstige Vermögensgegenstände | | | | |
| I. Sachanlagen und Vorräte | | 356.144,43 | | 309.355,72 |
| II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand | | 2.419.901,88 | | 4.728.737,11 |
| | | | 2.776.046,31 | 5.038.092,83 |
| E. Rechnungsabgrenzungsposten | | | | |
| I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten | | 17.781,56 | | 18.751,42 |
| II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten | | 8.000,00 | | 0,00 |
| | | | 25.781,56 | 18.751,42 |
| Summe der Aktiva: | | | 34.560.623,13 | 37.030.768,44 |

| | | | | 31. Dez. 2021 |
|---|---------------|---------------|----------------------|----------------------|
| PASSIVA | € | € | € | € |
| A. Eigenkapital | | | | |
| I. Gewinnrücklagen | | | | |
| 1. Sicherheitsrücklage Vortrag zum 1. Januar | | 7.973.388,14 | | 15.525.262,97 |
| 2. Entnahme Jahresfehlbetrag Einstellung Jahresüberschuss | | -4.933.235,13 | | -7.551.874,83 |
| | | | 3.040.153,01 | 7.973.388,14 |
| B. Versicherungstechnische Rückstellungen | | | | |
| I. Beitragsüberträge | | | | |
| 1. Bruttobetrag | 1.071,99 | | | 82.636,89 |
| 2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft | 0,00 | | | 0,00 |
| | | 1.071,99 | | 82.636,89 |
| II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versiche- rungsfälle | | | | |
| 1. Bruttobetrag | 29.071.989,00 | | | 24.180.713,00 |
| 2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft | 17.121.275,94 | | | 14.630.513,00 |
| | | 11.950.713,06 | | 9.550.200,00 |
| III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunab- hängige Beitragsrückerstattung | | | | |
| 1. Bruttobetrag | 724.527,97 | | | 724.527,97 |
| 2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft | 0,00 | | | 0,00 |
| | | 724.527,97 | | 724.527,97 |
| IV. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen | | 2.687.658,00 | | 2.481.160,00 |
| V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen | | | | |
| 1. Bruttobetrag | 145.939,00 | | | 158.801,00 |
| 2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft | 0,00 | | | 0,00 |
| | | 145.939,00 | | 158.801,00 |
| | | | 15.509.910,02 | 12.997.325,86 |
| C. Andere Rückstellungen | | | | |
| I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | | 7.880.232,00 | | 7.514.635,00 |
| II. Steuerrückstellungen | | 0,00 | | 86.238,98 |
| III. Sonstige Rückstellungen | | 3.505.758,00 | | 3.672.183,40 |
| | | | 11.385.990,00 | 11.273.057,38 |
| D. Andere Verbindlichkeiten | | | | |
| I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber: | | | | |
| 1. Versicherungsnehmern | 3.749.223,74 | | | 3.422.537,65 |
| 2. Versicherungsvermittlern | -164.922,42 | | | 24.315,73 |
| 3. Sonstige | 0,00 | | | 0,00 |
| | | 3.584.301,32 | | 3.446.853,38 |
| II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Rückversicherungsgeschäft | | 62.051,06 | | 36.579,69 |
| III. Sonstige Verbindlichkeiten | | 978.217,72 | | 1.303.563,99 |
| davon aus Steuern: 1.297,97 € (Vorjahr 2.100,18 €) im Rahmen der sozialen Sicherheit: 0,00 € (Vorjahr 0,00 €) davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 24.000,00 € (Vorjahr 48.000,00 €) | | | | |
| | | | 4.624.570,10 | 4.786.997,06 |
| E. Rechnungsabgrenzungsposten | | | 0,00 | 0,00 |
| Summe der Passiva: | | | 34.560.623,13 | 37.030.768,44 |

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

| | 2021 | | | |
|--|---------------|---------------|---------------|---------------|
| I. Versicherungstechnische Rechnung | € | € | € | € |
| 1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung | | | | |
| a) Gebuchte Brutto-Beiträge | 19.598.882,71 | | | 18.744.594,71 |
| b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge | 5.630.604,04 | | | 5.409.876,44 |
| | | 13.968.278,67 | | 13.334.718,27 |
| c) Veränderung der Brutto-Beitragsüberträge | 81.564,90 | | | -54.896,06 |
| d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Brutto-Beitragsüberträgen | 0,00 | | | 0,00 |
| | | 81.564,90 | | -54.896,06 |
| | | | 14.049.843,57 | 13.279.822,21 |
| 2. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung | | | | |
| a) Zahlungen für Versicherungsfälle | | | | |
| aa) Bruttobetrag | 13.315.838,50 | | | 11.912.873,90 |
| bb) Anteil der Rückversicherer | 4.649.870,37 | | | 3.414.163,30 |
| | | 8.665.968,13 | | 8.498.710,60 |
| b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle | | | | |
| aa) Bruttobetrag | 4.891.276,00 | | | 568.849,00 |
| bb) Anteil der Rückversicherer | 2.490.762,94 | | | -289.803,00 |
| | | 2.400.513,06 | | 858.652,00 |
| | | | 11.066.481,19 | 9.357.362,60 |
| 3. Veränderungen der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen | | | 12.862,00 | 1.570,00 |
| 4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung | | | | |
| a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb | | 5.988.380,49 | | 7.618.324,15 |
| b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft | | 1.061.479,63 | | 1.109.410,34 |
| | | | 4.926.900,86 | 6.508.913,81 |
| 5. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung | | | 54.593,16 | 1.988,27 |
| 6. Zwischensumme | | | -1.985.269,64 | -2.586.872,47 |
| 7. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen | | | -206.498,00 | -453.270,00 |
| 8. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung | | | -2.191.767,64 | -3.040.142,47 |

| | | | | | 2021 |
|--|------------|--------------|--------------|---------------|---------------|
| II. Nichtversicherungstechnische Rechnung | € | € | € | € | € |
| 1. Erträge aus Kapitalanlagen | | | | | |
| a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen | | | | | |
| aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 490.704,51 | | | | 506.977,92 |
| bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen | 265.726,25 | | | | 374.540,35 |
| | | 756.430,76 | | | 881.518,27 |
| b) Erträge aus Zuschreibungen | | 2.772,00 | | | 8.076,69 |
| c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen | | 99.081,22 | | | 338.939,06 |
| d) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen | | 206.871,56 | | | 200.236,61 |
| | | | 1.065.155,54 | | 1.428.770,63 |
| 2. Aufwendungen für Kapitalanlagen | | | | | |
| a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen | | 576.920,69 | | | 1.323.510,54 |
| b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen | | 1.869.456,47 | | | 1.679.456,71 |
| c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen | | 0,00 | | | 8.641,07 |
| | | | 2.446.377,16 | | 3.011.608,32 |
| | | | | -1.381.221,62 | -1.582.837,69 |
| 3. Sonstige Erträge | | | 709.608,23 | | 609.462,43 |
| 4. Sonstige Aufwendungen | | | 2.068.351,96 | | 3.527.719,86 |
| | | | | -1.358.743,73 | -2.918.257,43 |
| 5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit | | | | -4.931.732,99 | -7.541.237,59 |
| 6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | | -86.304,36 | | -785,94 |
| 7. Sonstige Steuern | | | 87.806,50 | | 11.423,18 |
| | | | | 1.502,14 | 10.637,24 |
| 8. Jahresfehlbetrag | | | | -4.933.235,13 | -7.551.874,83 |
| 9. Entnahmen aus Gewinnrücklagen aus der Sicherheitsrücklage gemäß § 193 VAG | | | | 4.933.235,13 | 7.551.874,83 |
| 10. Bilanzgewinn/-verlust | | | | 0,00 | 0,00 |

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt. Die Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) wurden angewendet.

Immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer angesetzt.

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken wurden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Berücksichtigung der planmäßigen Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bewertet.

Die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgte zum Anschaffungs- bzw. Einlagewert. Eine Wertermittlung nach dem Ertragswertverfahren ergab, dass keine Abschreibungen erforderlich waren. Bei den Beteiligungen wurde als Bilanzwert der Kaufpreis angesetzt.

Die Bewertung der Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere sowie Inhaberschuldverschreibungen erfolgte nach dem strengen Niederstwertprinzip zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren Börsenkurs oder beizulegenden Wert am Bilanzstichtag. Niedrigere Wertansätze der Vergangenheit wurden bis maximal zu den historischen Anschaffungskosten im Wert aufgeholt, sofern höhere Börsenkurse zum Bilanzstichtag dies erforderten.

Die sonstigen Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die übrigen Aktiva – mit Ausnahme der Sachanlagen und Vorräte – wurden zum Nennbetrag angesetzt, soweit nicht Wertberichtigungen erforderlich waren (Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft). Die Sachanlagen wurden mit den Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibungen angesetzt. Geringwertige Anlagegüter werden in einem Posten zusammengefasst und über fünf Jahre linear abgeschrieben. Die neuen geringwertigen Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu 800,00 € netto werden sofort abgeschrieben.

Die Beitragsüberträge für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft wurden pro rata temporis berechnet.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft wurde mit der gebotenen kaufmännischen Sorgfalt – unter Berücksichtigung von RPT-Forderungen – für jeden Schadenfall einzeln ermittelt. Die Rückstellung für Spätschäden wurde, ausgehend von den Erfahrungen der Vergangenheit, unter Berücksichtigung bereits gemeldeter Spätschäden, der Geschäftsausweitung und der Kostenentwicklung gebildet. Die Rückstellung für Schadenregulierungskosten wurde nach dem BdF-Erlass vom 2. Februar 1973 berechnet.

Die Berechnung der Rückversicherungsanteile erfolgte nach den bestehenden Rückversicherungsverträgen.

Die Schwankungsrückstellung wurde gemäß der Anlage zu § 29 RechVersV gebildet.

Grundlage für die Bemessung der Rückstellung für drohende Verluste aus dem Versicherungsgeschäft bildeten die nach dem Bilanzstichtag zu erwartenden Schäden und Kosten, die in einem Versicherungszweig durch die Beiträge voraussichtlich nicht gedeckt werden können. Die unter sonstige versicherungstechnische Rückstellungen ausgewiesene Rückstellung für die Verpflichtung aus der Mitgliedschaft zur Verkehrsofferhilfe e. V. wurde nach entsprechenden Angaben des Vereins gebildet.

Die Berechnungen der Pensions- und Beihilferückstellungen erfolgten nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren. Die „Richttafeln 2018 G“ nach Prof. Dr. Klaus Heubeck wurden angewendet. Den Berechnungen der Pensionsrückstellungen liegt der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte Zinssatz von 1,78 % für Verpflichtungen mit 15-jähriger Laufzeit zu Grunde. Hierbei wurden bei den Pensionsrückstellungen künftige Gehalts- und Rentenanpassungen mit jeweils 2,5 % pro Jahr berücksichtigt. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt 530.051 €. Bei den Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen wurde ein Gehaltstrend von 2,5 % berücksichtigt, ein Zinssatz von 1,44 % angesetzt und ein Barwertverfahren angewendet. Bei den Beihilferückstellungen wurde ein Leistungstrend von 2,0 % pro Jahr und ein Zinssatz von 1,44 % angesetzt.



Alle übrigen Rückstellungen tragen den erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessen Rechnung. Sie sind in der Höhe gebildet, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung notwendig ist. Eine Diskontierung wurde bei voraussichtlich mehr als einjähriger Laufzeit mit den von der Deutschen Bundesbank vorgegebenen Zinssätzen vorgenommen.

Wegen des Überhangs der aktiven über die passiven latenten Steuern haben wir von dem Wahlrecht gemäß § 274 Abs. 1 HGB Gebrauch gemacht, den Überhang nicht zu aktivieren.

Die übrigen Passiva wurden zu ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

| Entwicklung der Aktivposten A, B.I. bis B.III. | | | | | | | | |
|--|---------------------|-------------|------------------|------------------|----------------|------------------|---------------------------|------------------------------|
| Aktivposten | Bilanzwerte Vorjahr | Umbuchungen | Zugänge | Abgänge | Zuschreibungen | Ab-schreibungen | Bilanzwerte Geschäftsjahr | Zeitwerte der Kapitalanlagen |
| | € | € | € | € | € | € | € | € |
| A. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | | |
| I. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 4.575 | 0 | 148.713 | 0 | 0 | 122.496 | 30.792 | |
| B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 6.391.972 | 0 | 0 | 0 | 0 | 269.838 | 6.122.134 | 7.305.000 |
| B.II. Anteile an verbundenen Unternehmen | 379.260 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 379.260 | 386.598 |
| B.III. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 129.362 | 0 | 0 | 13.214 | 0 | 0 | 116.148 | 116.148 |
| B.IV. Beteiligungen | 333.000 | 0 | 0 | 333.000 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Summe B. II. bis IV. | 841.622 | 0 | 0 | 346.214 | 0 | 0 | 495.408 | 502.746 |
| B.V. Sonstige Kapitalanlagen | | | | | | | | |
| 1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | 15.531.292 | 0 | 1.846.328 | 997.091 | 2.772 | 1.503.816 | 14.879.485 | 14.935.759 |
| 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 1.187.620 | 0 | 501.250 | 389.600 | 0 | 95.802 | 1.203.469 | 1.203.469 |
| 3. Sonstige Ausleihungen | | | | | | | | |
| a) Namensschuldverschreibungen | 250.000 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 250.000 | 250.000 |
| b) Schuldscheinforderungen und Darlehen | 300.000 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 300.000 | 300.000 |
| 4. Einlagen bei Kreditinstituten | 1.050.000 | 0 | 4.900.000 | 4.900.000 | 0 | 0 | 1.050.000 | 1.050.000 |
| 5. Andere Kapitalanlagen | 329.092 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 329.092 | 329.092 |
| Summe B. V. | 18.648.004 | 0 | 7.247.578 | 6.286.691 | 2.772 | 1.599.618 | 18.012.045 | 18.068.320 |
| Insgesamt | 25.886.173 | 0 | 7.396.291 | 6.632.905 | 2.772 | 1.991.952 | 24.660.379 | 25.876.065 |

Der Zeitwert der Grundstücke wurde zum 31. Dezember 2022 nach dem Ertragswertverfahren ermittelt. Der Bilanzwert der eigengenutzten Grundstücke beträgt 3.098.795,03 €.

Die Zeitwerte der Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere sowie der Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere wurden aus den Börsenkursen zum Bilanzstichtag abgeleitet. Bei den übrigen bilanzierten Kapitalanlagen wurde aus Vereinfachungsgründen als Zeitwert der Nennwert angesetzt.

Die Sonstigen Rückstellungen betreffen Ruhegehälter (166.757,00 €), Jubiläen (96.612,00 €), Beihilfe (622.389,00 €), Urlaub (222.900,00 €), Zeitguthaben (98.300,00 €) und Sonstiges (2.298.800,00 €).

Zum 31. Dezember 2022 bestehen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr in Höhe von 954.217,72 € (624.716,33 €) und mehr als einem Jahr in Höhe von 24.000,00 € (48.000,00 €).

Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen

| Passivposten | Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen insgesamt | | davon: Brutto-Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle | | Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen | |
|----------------------|---|------------|---|------------|---|-----------|
| | 2022 | 2021 | 2022 | 2021 | 2022 | 2021 |
| | € | € | € | € | € | € |
| Gesamt | 32.631.186 | 27.627.839 | 29.071.989 | 24.180.713 | 2.687.658 | 2.481.160 |
| AH ¹⁾ | 19.048.984 | 15.697.319 | 18.470.230 | 15.104.018 | 0 | 0 |
| KH ²⁾ | 11.165.883 | 9.702.099 | 9.091.456 | 7.709.481 | 1.910.714 | 1.828.043 |
| FV ³⁾ | 979.887 | 745.851 | 918.887 | 695.851 | 0 | 0 |
| FT ⁴⁾ | 1.001.323 | 1.124.967 | 215.571 | 407.492 | 718.752 | 627.475 |
| TV ⁵⁾ | 329.819 | 278.356 | 270.555 | 185.806 | 58.192 | 25.642 |
| Unfall ⁶⁾ | 105.290 | 79.247 | 105.290 | 78.065 | 0 | 0 |

¹⁾ AH-Versicherung

²⁾ KH-Versicherung

³⁾ Fahrzeugvollversicherung

⁴⁾ Fahrzeugteilversicherung

⁵⁾ Tierversicherung

⁶⁾ Unfallversicherung

Aus der Abwicklung der Vorjahresbruttoschadenrückstellungen ergaben sich teils erhebliche Abwicklungsgewinne. Die Abwicklungsergebnisse beliefen sich in der Allgemeinen Haftpflicht auf 1.788.749 €, in der Fahrzeugteilversicherung auf 107.614 € und in der Unfallversicherung auf 2.378 €. Abwicklungsverluste gab es in der Kfz-Haftpflicht mit - 274.620 €, in der Fahrzeugvollversicherung mit - 23.486 € und in der Tierversicherung mit - 86.664 €.



Steueraufwand

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Erstattungen von Steuern vom Einkommen und Ertrag für Vorjahre zurückgegangen. Auch die sonstigen Steuern haben sich gegenüber dem Vorjahr vermindert.

Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten

Die GHV ist Mitglied der Verkehrsoferhilfe e. V., Hamburg. Die Verpflichtungen aus dem Gesetz über die Pflichtversicherung für Kraftfahrzeughalter bei einem Insolvenzverfahren sind hinsichtlich der in einem Kalenderjahr zu erbringenden Aufwendungen auf 0,5 % des Gesamtbeitragsaufkommens der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung des vorangegangenen Kalenderjahres begrenzt.

Die Inanspruchnahme aus dem Haftungsverhältnis schätzen wir aufgrund der gegenwärtigen Bonität und des bisherigen Zahlungsverhaltens des Begünstigten als gering ein. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen uns nicht vor.

Sonstige Haftungsverhältnisse irgendwelcher Art, soweit sie aus dem Jahresabschluss nicht ersichtlich sind, bestehen nicht. Verpfändungen und Sicherheitsübereignungen oder Belastungen der Vermögenswerte mit sonstigen Rechten Dritter liegen nicht vor.

Mit der GHV Versicherungsvertriebs-GmbH, Darmstadt, besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag, der die GHV zum Ausgleich etwaiger Jahresfehlbeträge der GHV Versicherungsvertriebs-GmbH, Darmstadt, verpflichtet.

Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 4.933.235,13 € durch Entnahme aus der Sicherheitsrücklage auszugleichen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind

Vorgänge, die für unser Unternehmen von besonderer Bedeutung sind, haben sich nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht ergeben.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

| | AH-Versicherung | | | Unfallversicherung | | | Tierversicherung | | |
|--|-----------------|-----------------|---------------|--------------------|---------------|--------------|------------------|-----------------|---------------|
| | 2022 | 2021 | | 2022 | 2021 | | 2022 | 2021 | |
| | Anzahl | Anzahl | | Anzahl | Anzahl | | Anzahl | Anzahl | |
| Mindestens einjährige Versicherungsverträge | 46.319 | 47.346 | -2,2% | 557 | 552 | 0,9% | 5.621 | 4.079 | 37,8% |
| | € | € | | € | € | | € | € | |
| Verdiente (gebuchte) Bruttobeiträge | 7.643.914 | 7.696.273 | -0,7% | 80.309 | 76.980 | 4,3% | 2.163.425 | 1.371.517 | 57,7% |
| Verdiente (gebuchte) Nettobeiträge | 5.290.681 | 5.320.601 | -0,6% | 27.510 | 25.099 | 9,6% | 1.906.721 | 1.169.808 | 63,0% |
| Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle | 6.573.677 | 2.987.638 | 120,0% | 40.641 | 8.028 | 406,2% | 1.825.495 | 1.279.744 | 42,6% |
| Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb | 2.955.627 | 4.048.623 | -27,0% | 19.024 | 27.015 | -29,6% | 732.306 | 421.489 | 73,7% |
| davon: Abschlussaufwendungen | 525.487 | 828.481 | -36,6% | 3.890 | 5.040 | -22,8% | 230.771 | 64.140 | 259,8% |
| Verwaltungsaufwendungen | 2.430.140 | 3.220.142 | -24,5% | 15.134 | 21.975 | -31,1% | 501.534 | 357.348 | 40,3% |
| Rückversicherungssaldo ¹⁾ | -969.964 | 1.446.085 | -167,1% | -10.950 | 20.335 | -153,8% | 72.925 | 68.172 | 7,0% |
| Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung | -935.539 | -789.830 | -18,4% | 31.575 | 21.583 | 46,3% | -500.367 | -339.330 | -47,5% |

¹⁾ Minusbetrag = zu Lasten des Rückversicherers

| KH-Versicherung | | | Vollkaskoversicherung | | | Teilkaskoversicherung | | | Gesamt | | |
|-----------------|-----------------|--------------|-----------------------|-----------------|--------------|-----------------------|-----------------|--------------|-------------------|-------------------|--------------|
| 2022 | 2021 | | 2022 | 2021 | | 2022 | 2021 | | 2022 | 2021 | |
| Anzahl | Anzahl | | Anzahl | Anzahl | | Anzahl | Anzahl | | Anzahl | Anzahl | |
| 44.294 | 45.052 | -1,7% | 5.891 | 6.037 | -2,4% | 20.020 | 20.242 | -1,1% | 122.702 | 123.308 | -0,5% |
| € | € | | € | € | | € | € | | € | € | |
| 6.925.498 | 6.849.112 | 1,1% | 1.742.215 | 1.603.359 | 8,7% | 1.125.086 | 1.092.457 | 3,0% | 19.680.447 | 18.689.698 | 5,3% |
| 4.760.123 | 4.824.605 | -1,3% | 1.262.730 | 1.161.019 | 8,8% | 802.078 | 778.690 | 3,0% | 14.049.843 | 13.279.822 | 5,8% |
| 6.951.388 | 4.858.869 | 43,1% | 2.186.111 | 2.038.405 | 7,2% | 629.802 | 1.309.038 | -51,9% | 18.207.114 | 12.481.722 | 45,9% |
| 1.542.720 | 2.135.798 | -27,8% | 332.164 | 417.131 | -20,4% | 406.541 | 568.270 | -28,5% | 5.988.382 | 7.618.326 | -21,4% |
| 299.924 | 422.869 | -29,1% | 66.164 | 77.732 | -14,9% | 86.368 | 128.891 | -33,0% | 1.212.604 | 1.527.153 | -20,6% |
| 1.242.796 | 1.712.929 | -27,4% | 266.000 | 339.398 | -21,6% | 320.173 | 439.378 | -27,1% | 4.775.777 | 6.091.170 | -21,6% |
| -1.579.963 | 118.882 | -1429,0% | -210.240 | -113.133 | -85,8% | 126.269 | -370.445 | 134,1% | -2.571.923 | 1.169.896 | -319,8% |
| -104.314 | -665.419 | 84,3% | -577.245 | -738.453 | 21,8% | -105.877 | -528.692 | 80,0% | -2.191.767 | -3.040.141 | 27,9% |

Sonstige Aufwendungen

In den sonstigen Aufwendungen sind 148.032 € (Vorjahr 147.255 €) aus der Rückstellungsaufzinsung enthalten.

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

| | 2022 | 2021 |
|---|------------------|------------------|
| | € | € |
| 1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft | 2.041.629 | 1.691.767 |
| 2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB | 0 | 0 |
| 3. Löhne und Gehälter | 3.528.946 | 4.030.130 |
| 4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung | 792.028 | 762.989 |
| 5. Aufwendungen für Altersversorgung | 378.225 | 928.188 |
| Aufwendungen insgesamt | 6.740.828 | 7.413.074 |

In der obigen Summe sind Bezüge des Vorstands in Höhe von 139.699 € (Vorjahr 238.907 €) enthalten. Ehemalige Vorstandsmitglieder erhielten 65.301 € (Vorjahr 56.234 €); für laufende Pensionen für diesen Personenkreis wurden 608.495 € (Vorjahr 618.958 €) zurückgestellt.

Die Bezüge des Verwaltungsrats betragen im Geschäftsjahr 141.587 € (Vorjahr 129.188 €), die des Beirats und des Fachbeirats Tierversicherung 39.435 € (Vorjahr 34.928 €).

Seit dem Geschäftsjahr 2014 besteht eine Beteiligung zu 100 % an der GHV Versicherungsvertriebs-GmbH, Darmstadt, die ein Stammkapital von 25.000 € hat. Gegenstand des Unternehmens ist die Vermittlung von Versicherungen und Finanzdienstleistungen sowie die Erbringung von Beratungs- und Serviceleistungen. Ferner hat diese Gesellschaft die Beteiligung an anderen Unternehmen mit einem verwandten Unternehmenszweck sowie deren Geschäftsführung unter Übernahme der unbeschränkten Haftung zum Gegenstand. Der Jahresabschluss 2022 weist einen Jahresüberschuss von 188.696 € (Vorjahr 200.237 €) aus.

Seit dem Geschäftsjahr 2016 besteht eine Beteiligung an der MS Management-Service GmbH, Friedrichsdorf, zu 56,8 %; das Stammkapital der GmbH beträgt (umgerechnet) 25.564,59 €. Der Jahresabschluss 2022 weist einen vorläufigen Jahresüberschuss von 15.479 € (Vorjahr 76.731 €) aus.

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar (ohne Umsatzsteuer) für den Abschlussprüfer beträgt für die Abschlussprüfung einschließlich der Prüfung der Solvabilitätsübersicht 50.936 € (Vorjahr 51.889 €).

Die Anstalt hatte im Jahresdurchschnitt 64 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, davon fünf fest angestellte Versicherungsvermittler.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gilt an dieser Stelle Dank für ihr Engagement und ihren Einsatz.

Darmstadt, 27. April 2023

GHV
Gemeinnützige Haftpflicht-Versicherungsanstalt
Der Vorstand



Kins



Vaupel

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Gemeinnützige Haftpflicht-Versicherungsanstalt, Darmstadt

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der Gemeinnützige Haftpflicht-Versicherungsanstalt, Darmstadt – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Gemeinnützige Haftpflicht-Versicherungsanstalt für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens zum 31. Dezember 2022 sowie der Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Unternehmens. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutendsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf die Erläuterungen des Unternehmens im Anhang innerhalb des Abschnitts „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie auf den Abschnitt „Erläuterungen zur Bilanz - Passiva“ und „Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle“.

Sachverhaltsbeschreibung

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle beträgt zum 31. Dezember 2022 EUR 11.950.713,06. Dies entspricht einem Anteil von 34,6 % an der Bilanzsumme. Die Methoden der Ermittlung der Rückstellung lassen sich wie folgt beschreiben:

Rückstellung für Normalschäden

Die am Bilanzstichtag noch nicht abgewickelten Versicherungsfälle für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft aus dem Geschäftsjahr und aus den Vorjahren werden auf der Grundlage DV-erstellter Schadenjournale bzw. Reservelisten ermittelt. Die Bewertung der zurückzustellenden Schadenleistungen erfolgte bei den bis zum 31.12.2022 gemeldeten Fällen nach dem Grundsatz der Einzelbewertung mit dem geschätzten Aufwand (einschließlich der Schadenregulierungskosten).

Spätschadenrückstellung

Das Berechnungsschema für die Ermittlung der pauschalen Rückstellung für unbekannte Spätschäden und Regulierungskosten berücksichtigt den zu erwartenden Spätschadenaufwand der Folgejahre. Das Verfahren der Schätzung der Spätschadenrückstellung basiert auf der Auswertung der tatsächlichen Schadenaufwendungen in einem repräsentativen Beobachtungszeitraum in der Vergangenheit. Aus dem hieraus gewonnenen Mengen- und Wertgerüst wird der durchschnittliche Spätschadenaufwand je Schadenfall des Beobachtungszeitraumes errechnet. Für die Rückstellungsbildung wurde die durchschnittliche Spätschadenstückzahl im Beobachtungszeitraum bewertet mit dem durchschnittlichen Schadenaufwand zuzüglich eines Sicherheitszuschlages unter Berücksichtigung der künftigen Schadenentwicklung angesetzt.

Die Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle ist mit der Unsicherheit hinsichtlich der Höhe des künftigen Schadens behaftet. Aufgrund der betragsmäßigen Bedeutung sowie der bestehenden Ermessensspielräume war die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle von besonderer Bedeutung im Rahmen unserer Prüfung.

Prüferisches Vorgehen

Wir haben unsere Prüfung risikoorientiert durchgeführt. Dazu haben wir den Prozess der Ermittlung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle aufgenommen und uns im Rahmen einer Aufbau- und Funktionsprüfung von der Wirksamkeit der rechnungslegungsbezogenen Kontrollen überzeugt.

Für die der Ermittlung der Rückstellung für Normalschäden zugrundeliegenden Datenbestände wurden dabei Plausibilitätsprüfungen über alle relevanten Datenfelder vorgenommen. Darauf aufbauend wurden die Schadenfälle und die jeweils gebildeten Rückstellungen in Stichproben unter Einsichtnahme der Schadenakten geprüft. Die Prüfung erstreckte sich auch auf das Verfahren der Rückstellungsbildung (Bewertungszeitpunkt, Registerschluss, Jahresabgrenzung), die Dokumentation des Verfahrens, die Dokumentation der Ermittlung der Rückstellungsbeträge und die Einhaltung der vorgegebenen Verfahren. Die Prüfungshandlungen betreffend die Spätschadenrückstellung betrafen insbesondere die Angemessenheit des Schätzverfahrens sowie dessen zutreffende Umsetzung. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle begründet und hinreichend dokumentiert sind.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES VERWALTUNGSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Unternehmens vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Unternehmens zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Unternehmens vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Unternehmens abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Unternehmen seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Darstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie, ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

ÜBRIGE ANGABEN GEMÄSS ARTIKEL 10 EU-APRVO

Wir wurden mit Beschluss des Verwaltungsrats vom 31. Mai 2022 zum sechsten Mal zum Abschlussprüfer der Gemeinnützige Haftpflicht-Versicherungsanstalt, Darmstadt bestimmt.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Prof. Dr. Marius Haßlinger.

Nürnberg, den 15. Mai 2023

HT VIA AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Marius Haßlinger
Wirtschaftsprüfer

Hans-Joachim Haßlinger
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat befasste sich im Geschäftsjahr 2022 eingehend mit der Lage und der Entwicklung der GHV. Er überwachte die Geschäftsführung auf der Grundlage schriftlicher und mündlicher Berichterstattung des Vorstandes und fasste in vier Sitzungen nach entsprechenden Beratungen die anstehenden Beschlüsse. Der Vorstand berichtete in den Sitzungen ausführlich über den jeweiligen Stand der geschäftlichen Entwicklung und den Ausblick auf das Jahresergebnis sowie über wichtige Geschäftsvorgänge.

Insgesamt hat der Verwaltungsrat seine gesetzlichen und satzungsmäßigen Aufgaben während des Berichtsjahres in vollem Umfang wahrgenommen.

Die Auswahl des Abschlussprüfers für die Abschlussprüfung 2022 erfolgte durch den Verwaltungsrat. Der Prüfungsbericht wurde allen Verwaltungsratsmitgliedern ausgehändigt.

Der Jahresabschluss der GHV und der Lagebericht des Vorstandes sind von der HT VIA AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bad Kreuznach, geprüft worden. Die Prüfung hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben; dementsprechend wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Verwaltungsrat prüfte eingehend den Jahresabschluss und den Lagebericht. Er setzte sich – begleitet von eigenen Prüfungen, dem Austausch mit dem Abschlussprüfer sowie dessen Berichten während der Prüfung – mit dem Prüfungsbericht des Wirtschaftsprüfers HT VIA AG sowie dem Vorschlag des Vorstandes zur Deckung des Jahresfehlbetrages auseinander.

In der Sitzung am 31. Mai 2023, an der auch die Wirtschaftsprüfer teilnahmen und ergänzende Auskünfte gaben, wurde über das Prüfungsergebnis ausführlich beraten. Der Verwaltungsrat schloss sich dem Ergebnis des Abschlussprüfers an und billigte den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2022, der damit festgestellt ist.

Mit dem Vorschlag des Vorstandes über die Deckung des Jahresfehlbetrages ist der Verwaltungsrat einverstanden.

Der Verwaltungsrat schlägt der Vertreterversammlung die Entlastung des Vorstandes vor.

Der Verwaltungsrat dankt dem Vorstand, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den für die GHV tätigen Vermittlern sehr herzlich für die erfolgreiche Arbeit und den großen Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Darmstadt, den 31. Mai 2023

Der Verwaltungsrat

Dr. Wolfram
Vorsitzender

GHV VERSICHERUNG

Gemeinnützige Haftpflicht-Versicherungsanstalt
Anstalt des öffentlichen Rechts

Bartningstr. 59 | 64289 Darmstadt
Tel.: 06151 3603-0 | Fax: 06151 3603-135
E-Mail: info@ghv-versicherung.de | www.ghv-versicherung.de



**Der Versicherer
für Land & Leute**